

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (10. Ausschuß)

zu den Entschließungsanträgen zur Beratung des Agrarberichts 1984 der Bundesregierung

a) der Fraktionen der CDU/CSU und FDP
— Drucksache 10/1188 —

b) der Fraktion der SPD
— Drucksache 10/1190 —

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

1. den Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP — Drucksache 10/1188 — unverändert anzunehmen,
2. den Entschließungsantrag der Fraktion der SPD — Drucksache 10/1190 — abzulehnen.

Bonn, den 21. Oktober 1984

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Dr. Schmidt (Gellersen)

Vorsitzender und Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Dr. Schmidt (Gellersen)

Bei der Beratung des Agrarberichts 1984 der Bundesregierung in der 61. Sitzung am 29. März 1984 haben die Fraktionen der CDU/CSU und FDP einerseits sowie die Fraktion der SPD andererseits die beiden Entschließungsanträge eingebracht, die in der gleichen Sitzung an den Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend und an den Haushaltsausschuß zur Mitberatung überwiesen worden sind. Der Haushaltsausschuß hat beide Entschließungsanträge in seiner Sitzung am 11. April 1984 beraten. Der Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP ist dort mit Mehrheit angenommen, der der SPD-Fraktion mit Mehrheit für erledigt erklärt worden.

Der federführende Ausschuß hat die Entschließungsanträge in seiner Sitzung am 17. Oktober 1984 beraten. Der Entschließungsantrag der Koalitionsfraktionen wurde auch hier mit Mehrheit angenommen. Der Entschließungsantrag der SPD-Fraktion mit Mehrheit abgelehnt.

Im einzelnen geht es bei den Entschließungsanträgen um folgendes: Im Rahmen der alljährlichen Bestandsaufnahme der Agrar- und Ernährungspolitik der Bundesregierung durch den Agrarbericht hatten die Koalitionsfraktionen und die SPD-Fraktion die vorliegenden Entschließungsanträge eingebracht.

Durch den Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP soll die Bundesregierung ersucht werden, in den dort aufgezeigten Bereichen Maßnahmen zur Entlastung und zum Schutze der bäuerlichen Familienbetriebe zu ergreifen, einen Beitrag zur

Verringerung der Überschüsse im Veredelungsbereich zu leisten, über die Auswirkungen der Luftschadstoffe auf die Landwirtschaft zu berichten, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich der Leistungen der Landwirtschaft für die Gesellschaft zu betreiben, in Brüssel auf eine verstärkte Bereitstellung von Nahrungsgütern zur Linderung akuter Hungersnöte in der Dritten Welt hinzuwirken sowie die Verwendung nachwachsender Rohstoffe aus der einheimischen Erzeugung verstärkt zu fördern. Durch den Entschließungsantrag der SPD-Fraktion soll die Bundesregierung aufgefordert werden für eine gerechte Aufteilung der Milchquoten, insbesondere im Hinblick auf die bodenabhängige Milchproduktion in Klein- und Mittelbetrieben einzutreten, und konkrete Maßnahmen vorzuschlagen zur Stärkung der bäuerlichen Familienbetriebe, vor allem im Zusammenhang mit dem Abbau des deutschen Währungsausgleichs und in der sozialen Sicherung der Landwirte sowie eine Konzentration besonders in der tierischen Erzeugung zu vermeiden.

Trotz weitgehender Einmütigkeit in der Zielsetzung beider Anträge konnte bei den Beratungen im federführenden Ausschuß keine der beiden Anträge die Billigung des gesamten Ausschusses finden. Der Koalitionsantrag wurde mit Mehrheit angenommen, der der SPD-Fraktion mit Mehrheit abgelehnt bei einer Stimmenthaltung.

Der Ausschuß bittet den Bundestag daher, den Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP unverändert anzunehmen und den der SPD-Fraktion abzulehnen.

Bonn, den 21. Oktober 1984

Dr. Schmidt (Gellersen)

Berichterstatler